

Das Vereinsportrait im Haaner Treff

Hilfestellung bei Suchterkrankungen

Haan (sus) – Neue Reihe im Haaner Treff: Vereinsportraits. Dafür zuständig ist unsere Mitarbeiterin Susanne Schaper. Interessierte Vereine,

die ihre Aktivitäten vorstellen wollen, melden sich per E-Mail unter schaper@haanertreff.de

Sucht – egal, ob Alkohol, Medikamente oder Drogen - betrifft in der Regel die gesamte Familie: Seit mehr als 20 Jahren können sich Hilfesuchende an das Blaue Kreuz in Haan wenden.

Das Blaue Kreuz in Haan wurde 1988 gegründet und ist eine Selbsthilfegruppe auf christlicher Basis für Abhängigkeitserkrankungen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Alkoholiker und ihre Angehörigen, aber auch an Personen, die unter anderen Suchterkrankungen leiden. In gemeinsamen Gesprächen werden Lösungsmöglichkeiten aus der Sucht erarbeitet.

Die Grenze, ob jemand alkoholsüchtig ist oder nicht, ist fließend. „Ein Anhaltspunkt ist es, wenn man morgens schon überlegt, wann kann ich heute anfangen zu trinken“, erklärt Dorit, die die Haaner Gruppe des Blauen Kreuzes zusammen mit Esther, Heinz und Gerhard leitet. Weitere Indizien sind unter anderem heimliches Trinken oder Alkoholkonsum, um Hemmungen und Spannungen zu überwinden.

Jeden Montagabend findet im Untergeschoss des Gemeindezentrums der freien evangelischen Gemeinde ein Gruppenabend des Blauen Kreuzes statt. Die Teilnahme hieran ist ohne Voranmeldung für jeden offen und kostenlos. Zurzeit kommen rund 20 Menschen zu den Gesprächsgruppen.

Wenn neue Gesichter auf einem Treffen erscheinen, beginnt der Abend mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Jeder nennt seinen Vornamen, sein Alter und in kurzen Worten seine Suchtbiografie oder die des Angehörigen. Gerhard nimmt seit etwa 20 Jahren an den Sitzungen des Blauen Kreuzes teil. Durch familiäre Probleme ist er schleichend in den Alkoholismus abgeglitten,



Haben viel Erfahrung mit dem Thema Sucht: Heinz, Dorit, Esther und Gerhard leiten die Haaner Gruppe des Blauen Kreuzes.
 HT-Foto: Susanne Schaper

inzwischen kommt er seit vielen Jahren ohne Alkohol klar. „Heute bin ich in der Gruppe, um mein Wissen weiter zu geben“, sagt er.

Esther ist ebenfalls seit 20 Jahren dabei. Ihr Mann war damals innerhalb eines halben Jahres alkoholabhängig geworden: „Erst bin ich für meinen Mann gekommen, dann habe ich gemerkt: auch mir tut die Gruppe gut“. Dabei zu bleiben, sich weiterhin mit der Krankheit auseinander zu setzen, auch wenn man trocken ist, ist für viele Gruppenteilnehmer wichtig. „Ohne die Gruppe würde es mir schwerfallen, trocken zu bleiben“, glaubt Meinhold.

Besprochen werden auf den Gruppenabenden persönliche Probleme, aber auch vorher abgesprochene Themen, wie Angst, Selbstwertgefühl, Rückfälle oder wie man mit Krisen umgeht. „Das sind Themen, die alle betreffen. Jeder kann sich gut in den anderen hineinversetzen. Es hilft sehr, zu spüren, dass die anderen

ähnliche Probleme haben“, erzählt Dorit. Das Gesprochene bleibt grundsätzlich in der Gruppe und wird nicht nach außen getragen.

Das Blaue Kreuz arbeitet zusammen mit der Suchtberatungsstelle in Erkrath, der Fachklinik Curt-von-Knobelsdorff in Radevormwald, der Fachklinik in Langenfeld, mit Ärzten, Krankenkassen und Behörden. Unterstützung bekommt die Gruppe von der Dachorganisation des Blauen Kreuzes in Wuppertal. Von hier aus werden auch Seminare angeboten, um sich beispielsweise zum Suchtkrankenhelfer ausbilden zu lassen. Das ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer weiteren speziel-

len Gruppenleiterschulung. Angeboten werden auch Seminare für Glaubens- und Lebensfragen, die in der Regel in Burbach-Holzhausen im Dreiländereck Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen, stattfinden. Auch zwischen Weihnachten und Neujahr finden dort Veranstaltungen statt. „Viele sind aus Einsamkeit alkoholabhängig geworden. Hier findet man Gemeinschaft in einer alkoholfreien Umgebung“, erklärt Gerhard.

Die Suchtkrankenhelfer und Gruppenleiter arbeiten ehrenamtlich, die Räumlichkeiten werden von der evangelischen Gemeinde zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen gibt Dorit Koop unter 02129/3459797.